

SuKuLTuR

eine Erfolgsstory abseits des Marktes

Der Verlag *SuKuLTuR* wurde 1992 von Torsten Franz und Marc Degens gegründet, im Jahr 2000 komplettierte Frank Maleu das Herausgebertrio. Anlaß der Verlagsgründung war die Herausgabe eines Punkfanzines mit "entschlossen bekennendem Charme" (*taz*), das in Berlin in einer vierstelligen Auflage "trotz Kosten kostenlos" verteilt wurde. Das laut *Titanic* "härteste Heftchen der Welt" veröffentlichte Gedichte, Geschichten und Comics von untergründigen Autoren und Zeichnern wie beispielsweise Fil, Martini, Ol und Trevor Wilson. Kennzeichnend für dieses wie auch für fast alle nachfolgenden *SuKuLTuR*-Produkte ist der Umstand, dass die Hefte vorrangig auf alternativen Wegen vertrieben werden: Über Comicshops, Plattenläden, Kleinvertriebe (*Flight 13*, *SUBH*, *DLR - Destructive Literature For The Riot* von Jens Neumann oder seinerzeit dem *Autoren-Service* von Josef Wintjes), engagierte Buchhandlungen und in letzter Zeit verstärkt über das Internet.

Nach den wilden Anfangsjahren richtete sich das Augenmerk von *SuKuLTuR* verstärkt auf den alternativen Literaturraum: Nach diversen Sonderbänden verlegte *SuKuLTuR* von 1995 bis 1999 das auf zehn Ausgaben angelegte Literaturmagazin *Der Sprung (ins nächste Jahrtausend)*. Die Zeitschriftenanthologie bot in erster Linie jungen und nonkonformistischen Autoren ein Forum, ohne jedoch bestimmte Schriftsteller oder Stile auszugrenzen. So flankierten in *Der Sprung* Texte von etablierten und kanonischen Dichtern wie Peter Handke, Friedrich Dürrenmatt oder Arno Schmidt die Erstveröffentlichungen von primär im alternativen Literaturraum verorteten Autoren wie Ulrich Bergmann, Theo Breuer, Udo Dickenberger, Henriette Schulz, Erich Wilker u.v.m. Daneben veröffentlichte *Der Sprung* auch erstmals in deutscher Sprache eine Reihe lateinamerikanischer und afrikanischer Dichter, wie etwa Jesús Cos Cause oder Josette Ségura. Anstatt Schulen und Labels zu bilden, Autoren auszugrenzen und Fronten zu errichten, wollte *Der Sprung* Verbindungen ziehen, starre Muster sprengen und Traditionslinien aufzeigen.

Im Jahre 1996 ergänzten und schärften die Leseheftreihen *Schöner Lesen* und *Fragen der Philosophie* das *SuKuLTuR*-Profil. Die Leseheftreihen resultieren aus unseren Erfahrungen und Überlegungen zum Kleinverlegerdasein: Literatur von nicht-etablierten Autoren führt oftmals ein Nischendasein, Leserschaft und Nachfrage sind naturgemäß gering, durch kleine Auflagen erhöhen sich die Produktionskosten, die Preise der Bücher steigen, diese schrecken wiederum viele potentielle Leser vom Kauf eines Buches ab. *SuKuLTuR* ging von Anfang an einen anderen Weg und wollte billige Bücher herstellen, mit Preisen, die zu Erwerb und Lektüre verlocken. Während die *Schöner Lesen*-Reihe Literaturen von Autoren abseits des Mainstreams bietet, etwa Lyrik von Paul Anton Bangen oder Hel, Erzählungen von Bldolf, Dietmar Dath oder Enno Stahl, setzt sich die *Fragen der Philosophie*-Reihe mit aktuellen ethischen Konflikten (Arbeitslosigkeit) und ästhetischen Konzepten auseinander.

Inzwischen hat *SuKuLTuR* sein Spektrum enorm ausgeweitet: Bildgeschichten (SuK-Comics), Tonträger (SuK-CD), wissenschaftliche Abhandlungen (SuK-Wissen) und Videos (SuK-Video) gehören mittlerweile zur Produktpalette. Und weiterhin beschreitet *SuKuLTuR* neue und ungewöhnliche Vertriebswege, wie in jüngster Zeit etwa die Kooperation mit den Automatenaufstellern Ackermann Automaten und kn-service beweist.

alle3

(12-2003)

Kontakt:

SuKuLTuR

Frank Maleu

Nach der Höhe 3

13469 Berlin

Telefon: 030/42 800 411

Fax: 030/32 508 418

mobil: 0179/39 49 664

maleu@satt.org